

Nachhaltigkeit - ESG: Risiken und Chancen im Fokus

Das Thema Nachhaltigkeit erlangt eine stetig zunehmende Bedeutung. So stellte z.B. der Deutsche Bundestag am 16./17. September 2020 das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt seiner Beratungen. Im Finanzsektor wird die angemessene Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken seit geraumer Zeit ebenfalls immer bedeutender und wird von den Unternehmen in stark unterschiedlicher Ausprägung berücksichtigt. Am 20. Dezember 2019 hat nun auch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ihre Erwartungshaltung an die von ihr beaufsichtigten Unternehmen formuliert und ein Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlicht. Was aber sind Nachhaltigkeitsrisiken und welche Auswirkung hat die Erwartungshaltung der Aufsicht an die Unternehmen und insbesondere deren Risikomanagement?

Was sind Nachhaltigkeitsrisiken?

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Planabweichungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG = Environmental, Social, Governance) deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können. Dabei wirken Nachhaltigkeitsrisiken auf alle bekannten Risikoarten und stellen somit keine neue Risikoart da. Um die zunehmende Wirkung der Nachhaltigkeitsrisiken angemessen berücksichtigen zu können ist es daher erforderlich, dass eine Integration in die etablierten Risikoarten (z. B. Kredit-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken) stattfindet.

Einordnung der Erwartungshaltung der Aufsicht

Das Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ist nach der Ansicht der BaFin als Orientierung und Sammlung von „Good Practices“ zu verstehen. Im Merkblatt werden Grundsätze und alternative Vorgehensweisen aufgezeigt, welche es den Unternehmen ermöglichen, den für das eigene Risikoprofil angemessenen Ansatz zu entwickeln. Eine direkte Verpflichtung zur Umsetzung stellt es aber nicht da. Es ist eine Empfehlung der Aufsicht, und ist als eine Ergänzung, der als Rundschreiben formulierten Mindestanforderungen an das Risikomanagement, zu verstehen. Trotz des rechtlich unverbindlichen Charakters des Merkblatts ist jedoch zu erwarten, dass legislative Maßnahmen¹ folgen, und dass die Inhalte des Merkblatts als Orientierung in der aufsichtsrechtlichen Prüfungspraxis oder im Rahmen von Jahresabschlussprüfungen herangezogen werden.

¹ Die EU-Kommission hat mit dem Aktionsplan „Nachhaltiges Wachstum finanzieren“ im März 2018 auf Basis der Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ein umfassendes Paket auch legislativer Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Zentrale Rolle des Risikomanagements

Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken soll in allen Aspekten des Risikomanagements, von der Identifikation bis zur Berichterstattung sowie auch in der Geschäfts- und Risikostrategie vorgenommen werden bzw. angemessen berücksichtigt werden. Das Risikomanagement nimmt aufgrund dieses umfassenden Charakters von Nachhaltigkeitsrisiken eine zentrale Rolle ein.

Eine besondere Herausforderung ist die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken aufgrund oftmals nicht vorhandener historischen Daten und einer Vielzahl von Unsicherheiten (z.B. Wie verhält sich die Politik? Wie ändert sich das Klima?). Zudem sind Wirkungsweisen und Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken oftmals nicht bekannt und die klassischen Risikomodelle nicht zur Risikomessung geeignet. Der Fokus der Bewertung sollte daher auf Stresstests, Szenarioanalysen sowie der Entwicklung innovativer Methoden zur Früherkennung, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken liegen.

Mehrwert bei der Geldanlage durch Risikomanagement

Die HanseMerkur Trust AG setzt ein vom Portfoliomanagement unabhängiges, regelbasiertes und weitgehend automatisiertes Risikomanagement und Reporting ein. Neben den aktuellen regulatorischen Risikomessungen und Limitierungen nutzt die HanseMerkur Trust AG ergänzende Methoden wie z. B. Fondspreisuntergrenzen, Liquiditätsrisikomessungen, Szenarioanalysen sowie ein proprietäres Frühwarnsystem für Bonitätsrisiken ein. Mit unserem Risikomanagementansatz machen wir (Nachhaltigkeits-) Risiken transparent und damit beherrschbar. Sprechen Sie uns gerne an.